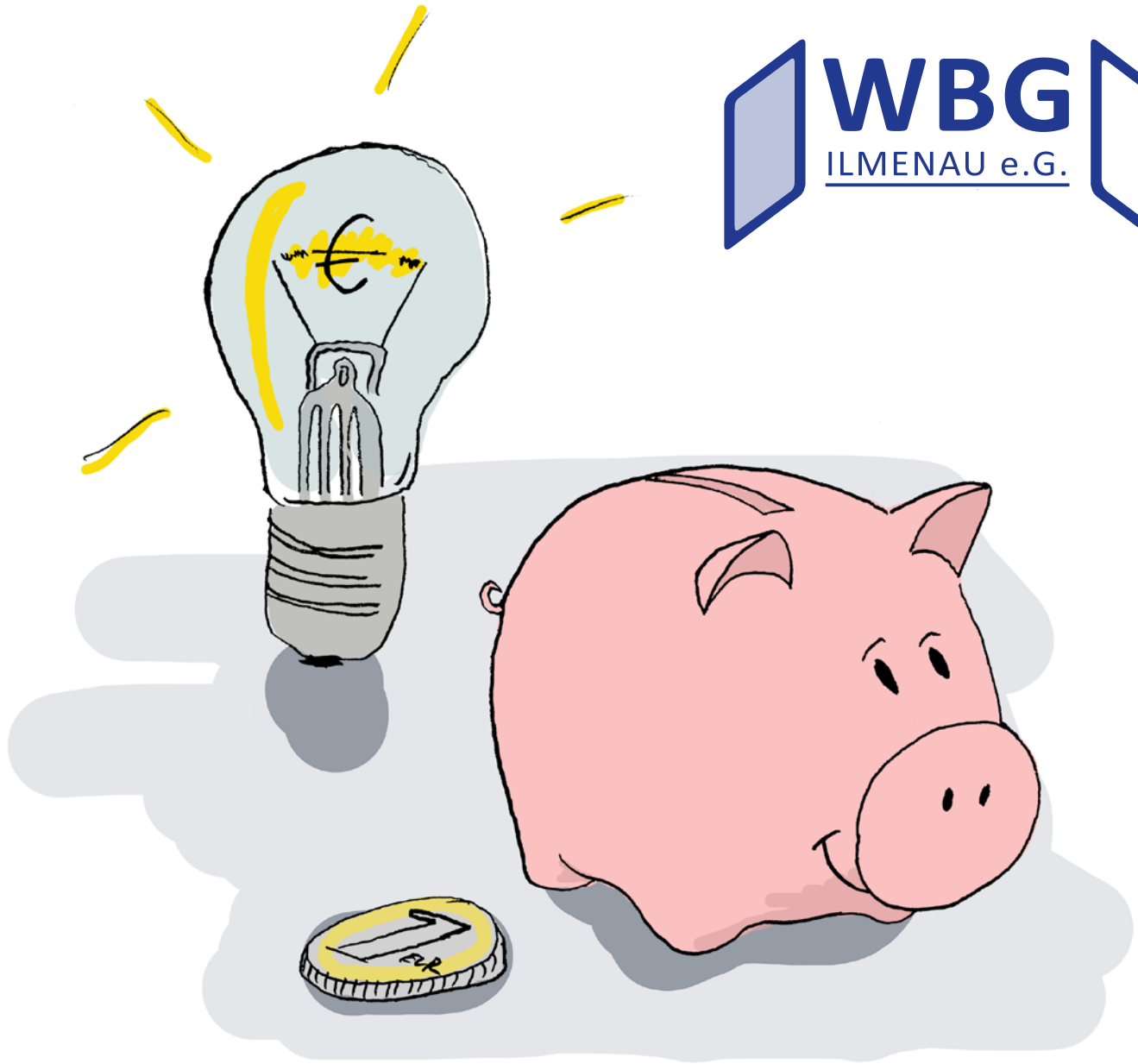




Energiespar-Fibel

Tipps & Tricks zum Betriebskosten sparen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Betriebskosten verstehen	5
Heizung	7
Richtig heizen.	7
Richtig lüften.....	8
Wasser	11
Spartipps in Bad und Küche	11
Strom	13
Richtig verhalten: Strom sparen ohne Kosten.	13
Richtig investieren: Strom sparen durch Technik.	16
Zu guter Letzt	18

Einleitung

Liebe Mitglieder und Mieter,

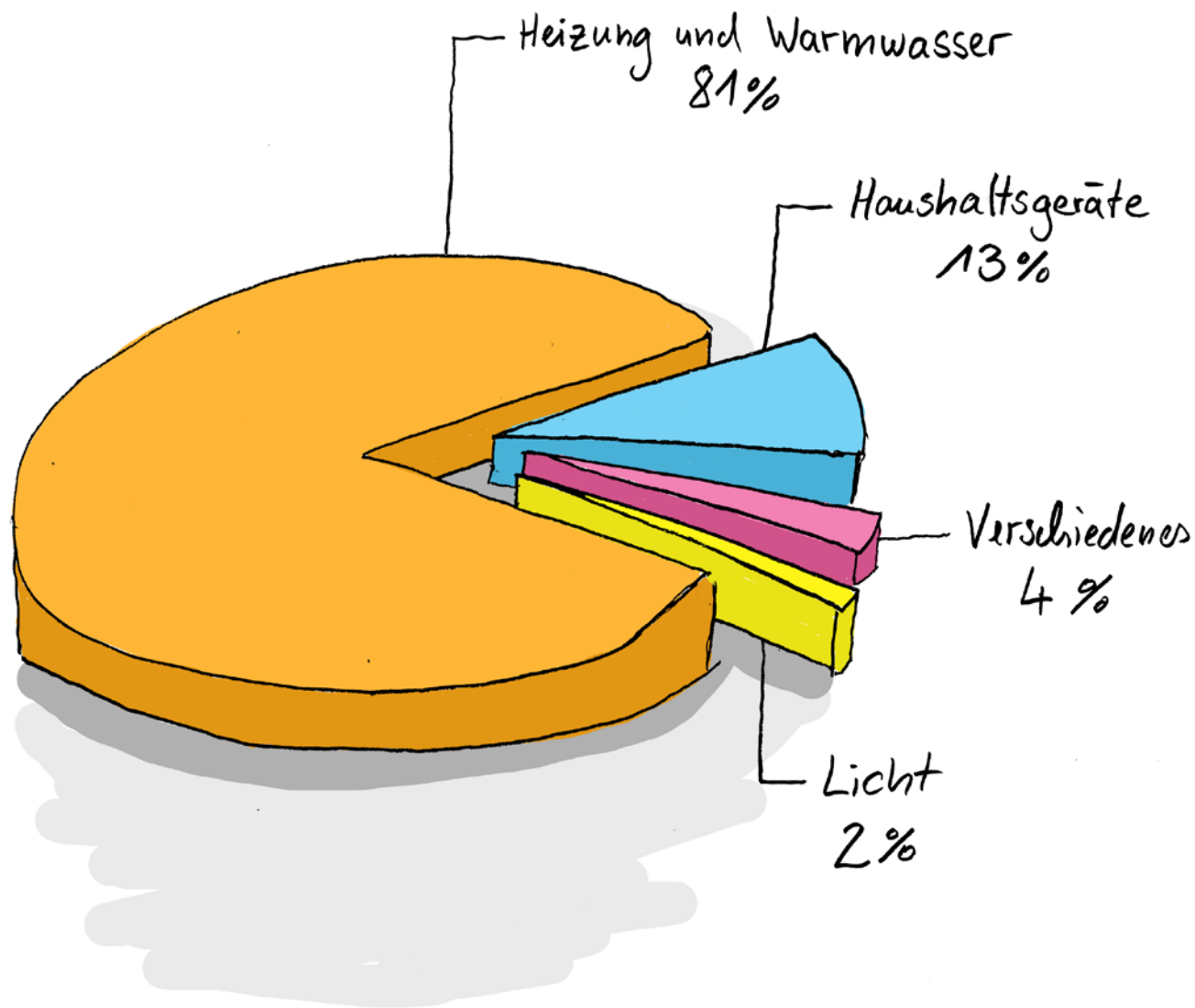
Die Wohnnebenkosten steigen stetig – allem voran die Betriebskosten. Heizung, Warmwasser und Strom sind aktuell so teuer wie nie zuvor.

Mit dieser Energiespar-Fibel möchten wir Ihnen einen Ratgeber an die Hand geben, wie man einfach und ohne viel Aufwand Energie sparen kann. Ob beim Kochen, Waschen oder Heizen – Bereits kleine Verhaltensänderungen im Alltag können helfen, die Betriebskosten zu minimieren und Ihren Geldbeutel zu entlasten. Und Sie tun ganz nebenbei unserer Umwelt etwas gutes.

Wir hoffen, dass einige hilfreiche Tipps für Sie dabei sind und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen...

Ihre WBG





Betriebskosten verstehen

Sie als Mieter wissen, dass zusätzlich zur Miete auch Nebenkosten für die Wohnung entstehen – oft auch Betriebskosten oder Wohnnebenkosten genannt. Diese setzen sich zum einen aus den Kosten zusammen, die dem Vermieter durch das Gebäude entstehen. Dazu zählen zum Beispiel die Gebäudeversicherung, Straßenreinigung, Müllabfuhr und die Grundsteuer. Diese Kosten werden auf alle Mieter zu gleichen Teilen angerechnet. Zum anderen gibt es die Verbrauchskosten. Diese sind, je nach persönlichem Verbrauch bei jedem Mieter unterschiedlich hoch. Wer wieviel verbraucht, steht in der jährlichen Betriebskostenabrechnung.

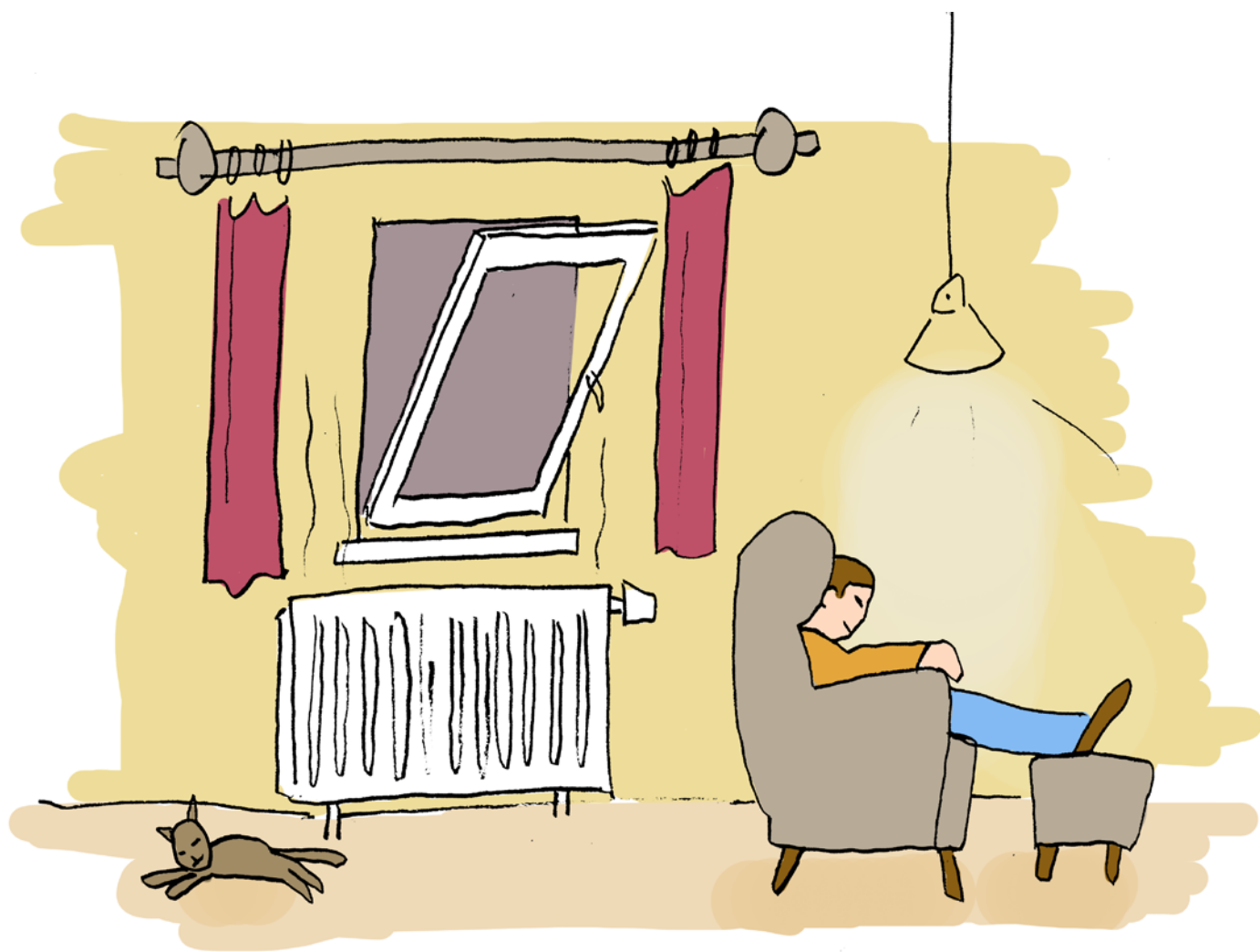
Es lohnt sich, diese Abrechnung genauer unter die Lupe zu nehmen. Denn hier kann man sehr gut sehen, wieviel verbraucht wird, wo zu hohe Kosten anfallen und wo vielleicht gespart werden kann.

Die meisten Kosten verursachen Heizung und Warmwasser. Aber auch der Stromverbrauch durch Haushaltsgeräte und Licht sind nicht unerheblich.

Wir empfehlen: Behalten Sie den Überblick über Ihren Verbrauch! Denn laut Statistik wissen die meisten Deutschen nicht, was sie jährlich verbrauchen. Auch die Preise für Strom, Wasser und Heizung sind meist unbekannt.

Dabei kann man mit ein paar Änderungen seines Verbrauchsverhaltens locker bis zu 500 € jährlich sparen.





Heizung

Mit einem ungedämmten Haus heizen Sie sprichwörtlich zum offenen Fenster hinaus. Wir sind stetig dabei, unsere Gebäude zu modernisieren. Wärmedämmende Außenwände und ein intaktes Dach helfen dabei, die Heizenergie zu senken. Doch auch Sie als Mieter können einiges tun und bares Geld sparen.

Verbrauchen Sie mehr Wärme als andere?

Wohnfläche	sehr gut	gut	hoch
35 m ²	< 2.275	2.275–3.500	> 3.500
55 m ²	< 3.575	3.575–5.500	> 5.500
65 m ²	< 4.225	4.225–6.500	> 6.500
75 m ²	< 4.875	4.875–7.500	> 7.500
80 m ²	< 5.200	5.200–8.000	> 8.000
90 m ²	< 5.850	5.850–9.000	> 9.000
105 m ²	< 6.825	6.825–10.000	> 10.000

Richtig heizen.

Heizenergie sparen heißt nicht automatisch frieren müssen. Mit ein paar einfachen Tipps lassen sich Heizkosten ganz einfach minimieren.

- Kontinuierliches Heizen. Das Aufheizen einer ausgekühlten Wohnung verbraucht sehr viel Energie.
- Die Heizung sollte nie ganz abgestellt werden, auch nicht, wenn Sie nicht da sind. Ihre Wohnung kühlt sonst zu sehr aus und es bildet sich Feuchtigkeit.
- Achten Sie darauf, dass es innerhalb der Wohnung keine zu großen Temperaturunterschiede gibt. Nicht nur ein-

zelne Räume heizen. Türen zu wärmeren Räumen sollten geschlossen bleiben.

- Bei sehr kalten Außentemperaturen – vor allem nachts – ist es hilfreich, zusätzlich Rollos, Vorhänge und Jalousien geschlossen zu halten.
- Achten Sie darauf, dass Ihre Heizkörper frei sind. Möbel, Vorhänge und Heizungsverkleidungen verhindern, dass sich die Wärme im Raum verteilen kann.
- Reinigen Sie Ihre Heizkörper regelmäßig – auch zwischen den Rippen.
- Die Heizkörper müssen ab und zu entlüftet werden. Hier können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter wenden.

Empfohlene Raumtemperaturen

Wohnzimmer	20–21°C	Thermostat auf 3
Kinderzimmer	20–21°C	Thermostat auf 3
Bad	20–24°C	Thermostat auf 3–4
Küche	18–20°C	Thermostat auf 2–3
Schlafzimmer	18°C	Thermostat auf 2
Flur	16°C	Thermostat auf 1
Nachts	16°C	Thermostat auf 1
Im Urlaub oder längerer Abwesenheit		Thermostat auf 1–2

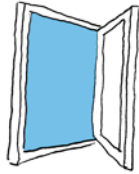


Unser Tipp:

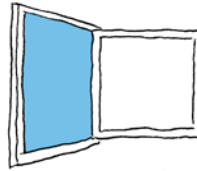
Bei einer durchgängigen Reduktion der durchschnittlichen Raumtemperatur um 1° Celsius können Sie rund 6 Prozent Wärme einsparen.



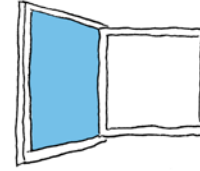
Fenster gekippt
1 – 2 Stunden



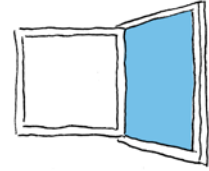
Fenster halb geöffnet
6 – 12 Minuten



Fenster weit geöffnet
4 – 7 Minuten



Querlüften
1,5 Minuten



Richtig lüften.

Auch falsches Lüften kann zu einem zu hohen Wärmeverbrauch führen. Ganz nebenbei minimieren Sie bei richtigem Lüften die Schadstoffe (zum Beispiel Krankheitserreger und Allergieauslöser) in der Luft.

- Die gesamte Raumluft sollte 3–4 mal am Tag durch Lüften ausgetauscht werden.
- Dafür eignet sich besonders Stoßlüften. Es reicht aus, wenn Sie alle Fenster für 5–10 Minuten weit öffnen. Im Sommer können es gerne auch 30 Minuten sein.
- Drehen Sie während des Lüftens die Thermostate der Heizungen zu.
- Die Fenster auf Kipp zu stellen und somit dauerhaft zu lüften sorgt dafür, dass die Wände und Möbel zu sehr auskühlen. Das anschließende Aufheizen der Wohnung verbraucht unnötig viel Heizenergie.
- Hohe Luftfeuchtigkeit durch Duschen, Baden oder Kochen sollte unmittelbar beseitigt werden. Halten Sie deshalb die Türen dieser Räume geschlossen und machen Sie die Fenster weit auf.

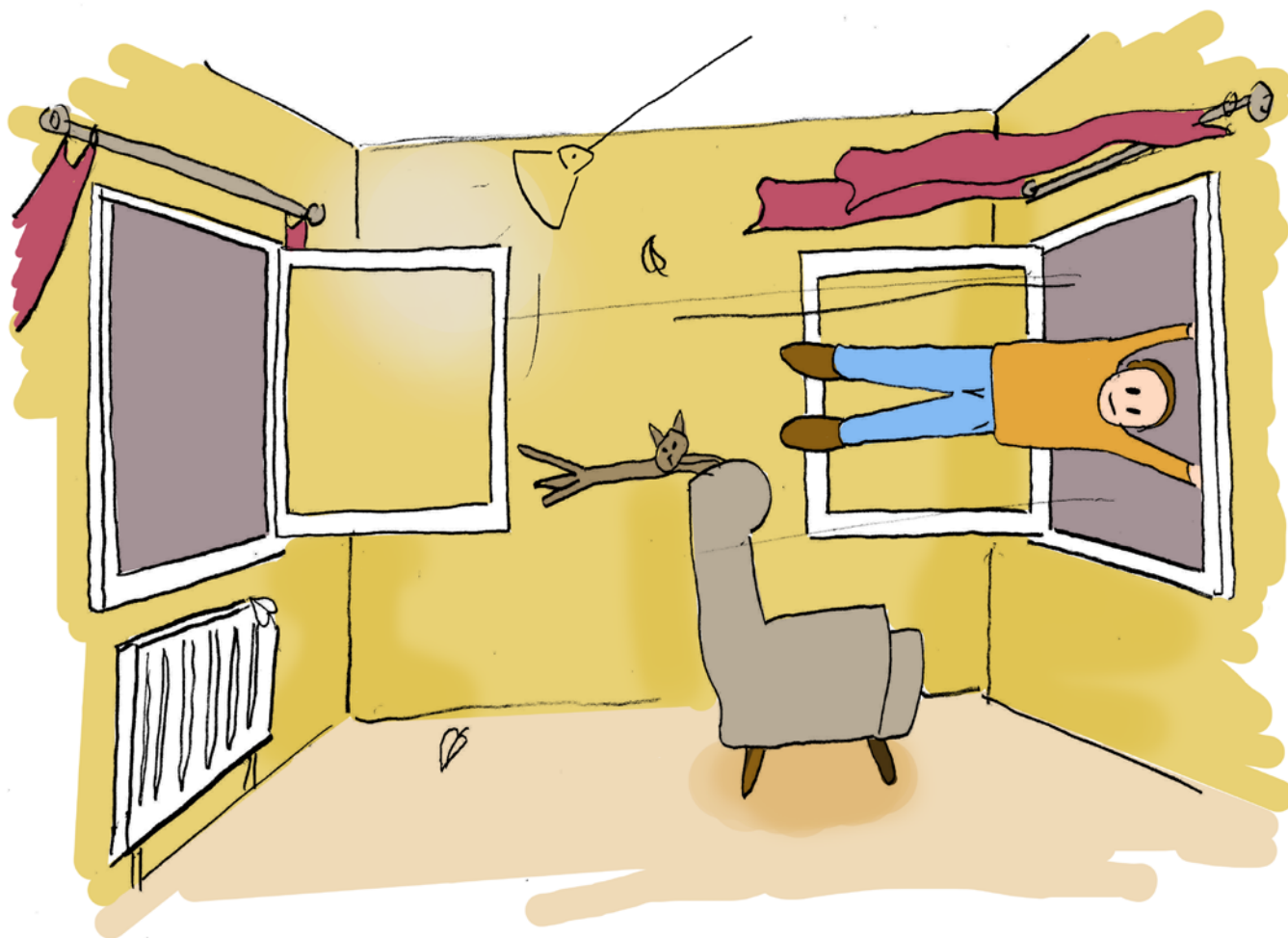
Bitte beachten Sie auch:

Das Lüftungsverhalten muss immer an die Außentemperatur und die Luftfeuchtigkeit angepasst werden. Ist die Außenluft sehr feucht (z.B. nach Regen), gelangt beim Lüften Feuchte in die Wohnung oder ist die Temperatur im Inneren deutlich kühler als außen, kondensiert Wasserdampf aus der frischen, warmen Luft an den kalten Wandflächen. Beides kann zur Schimmelbildung führen.



Unser Tipp:

Beim Lüften die Thermostate auf Sternchen drehen.





Wasser

Haben Sie gewusst, dass eine Person durchschnittlich etwa 120 bis 190 Liter Trinkwasser pro Tag verbraucht? Doch nicht nur der Wasserverbrauch selber ist ein Problem, sondern vor allen auch der Energieverbrauch, der damit einhergeht. Schließlich muss das verbrauchte Wasser auch gereinigt werden, ehe es wieder in den Wasserkreislauf zurückgeleitet werden kann.

Wasserverbrauch pro Person und Tag

Baden, Duschen, Körperpflege	48 l
Toilettenspülung	35 l
Wäsche waschen	15 l
Geschirr spülen	7 l
Raumreinigung, Autopflege, Garten	7 l
Essen und Trinken	6 l

Spartipps in Bad und Küche:

- Steigen Sie lieber unter die Dusche anstatt in die Badewanne! Bei einem Vollbad werden etwa 150 Liter Wasser verbraucht. Beim Duschen sind es – je nach Duschkopf – pro Minute etwa 15 Liter.
- Mit sparsamen Duschköpfen, Strahlreglern (Perlatron) und wassersparenden Mischdüsen, welche einfach auf den Wasserhahn aufgeschraubt werden, lässt sich der Wasserdurchfluss je nach Anwendung halbieren. Keine Sorge – der Wasserstrahl fühlt sich trotzdem voll und fest an, denn dem Wasser wird Luft beigemischt.

- Beim Zähneputzen und Rasieren muss das Wasser nicht die ganze Zeit laufen. Machen Sie ruhig zwischendurch den Wasserhahn aus, oder benutzen Sie zum Nachspülen einen Becher.
- Benutzen Sie – wenn möglich – die Spartaste an der Toilettenspülung. Das spart 6 Liter Wasser pro Spülung.
- Schmutziges Geschirr besser im Becken spülen, anstatt unter fließendem Wasser. Damit können Sie bis zu 70 Liter Wasser sparen.
- Wenn Sie eine Geschirrspülmaschine haben, können Sie guten Gewissens auf das Spülen mit der Hand verzichten. Denn eine vollbeladene Maschine verbraucht gerade einmal 12 Liter Wasser und weniger Heizenergie als gründliches Abwaschen.
- Achten Sie darauf, Geschirrspüler und Waschmaschine immer voll zu beladen und – wenn vorhanden – Sparprogramme zu nutzen.
- Tropfende Wasserhähne oder Spülkästen sollten schnell repariert werden. Hier können Sie sich gerne an unsere Mitarbeiter wenden.



Unser Tipp:

Hände können mit kaltem Wasser gewaschen werden. Auch beim Duschen reichen bereits 5 Minuten bei 36° Celsius.



Strom

Eine Faustregel besagt: Der Normalverwender verbraucht doppelt so viel Energie wie der Energiesparer. Der Verschwender benötigt viermal so viel Energie.

Der meiste Strom wird in der Küche verbraucht. Aber auch für Waschmaschine, Trockner und die Aufbereitung für Warmwasser mit Hilfe von Strom geht richtig Geld drauf.

Wofür wird der meiste Strom verbraucht?

Informationstechnik sowie TV und Audio	28 %
Waschen & Trocknen	14 %
Kühl- & Gefriergeräte	11 %
Licht	13 %
Kochen	9 %
Spülen	8 %
Sonstiges	17 %

Es lohnt sich also, den eigenen Stromverbrauch zu prüfen und bei Bedarf zu verringern. Dafür gibt es zwei Wege: Energiebewusst verhalten und energiesparende Technik verwenden. Mit einem Mix aus Beidem, kann man richtig Geld sparen.

Richtig verhalten: Strom sparen ohne Kosten.

Kühl- und Gefrierschrank

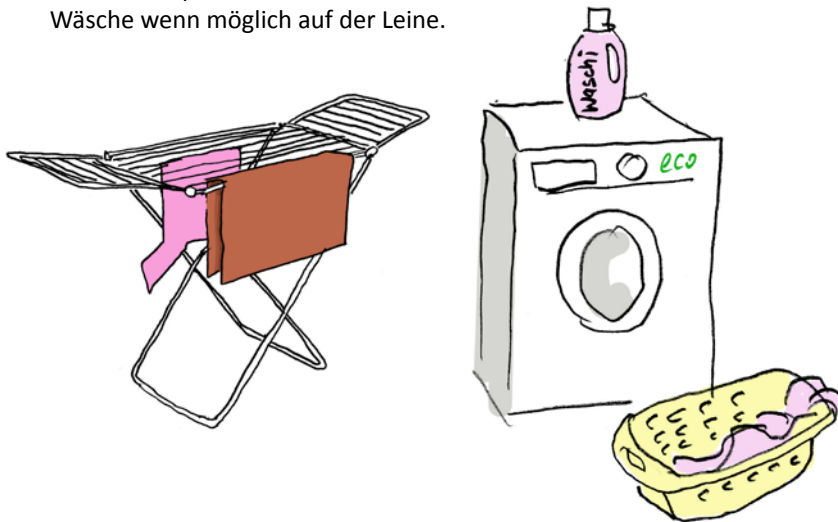
- Eine Kühltemperatur von 7 °C reicht völlig aus. Beim Gefrierschrank benötigen Sie nicht mehr als -18 °C.
- Lassen Sie die Kühlschranktür nicht offen stehen, da sonst die warme Zimmerluft energieaufwendig heruntergekühlt werden muss. Stellen Sie ebenfalls keine warmen Speisen hinein.
- Bildet sich in Ihrem Kühlschrank Eis, bedeutet es, dass die Türen undicht sind. Ein Zentimeter Eisschicht führt zu ca. 15 % mehr Stromverbrauch. Tauen Sie in diesem Fall den Kühlschrank ab und erneuern die Dichtungen.
- Kühlschränke mit No-Frost-Funktion haben durch den eingebauten Ventilator grundsätzlich einen höheren Stromverbrauch.
- Auch der Aufstellort ist ausschlaggebend: Neben Herd, Spüle oder Heizung ist es Ihrem Kühlschrank zu warm.

Geschirrspülmaschine

- Schalten Sie Ihren Geschirrspüler erst an, wenn er voll ist.
- Wenn das Geschirr nur leicht verschmutzt ist, reicht ein Spülgang im Sparprogramm aus. Dies spart bis zu 40 % Energie.
- Auch bei stark verschmutztem Geschirr reichen Temperaturen von 55 °C.
- Einmal im Monat sollten Sie einen Spülgang mit höchster Temperatur durchführen, um den Geschirrspüler von Fettablagerungen zu befreien.

Waschmaschine und Trockner

- Waschen Sie Ihre Wäsche bei maximal 60 °C. Der meiste Strom wird für das Erhitzen des Wasser benötigt. Somit können Sie bereits bis zu 40 % Energiekosten sparen. Seien Sie beruhigt: Bereits bei 56 °C sind alle Viren und Bakterien abgetötet und Ihre Wäsche ist ausreichend sauber.
- Den Vorwaschgang können Sie sich sparen, wenn Sie stark verschmutzte Wäsche vorbehandeln.
- Ebenfalls sollten Sie Schonwaschgänge vermeiden, da diese viermal so viel Strom und fünfmal so viel Wasser verbrauchen.
- Sowohl Waschmaschine als auch Trockner erst anstellen, wenn sie richtig voll sind.
- Achten Sie bereits beim Kauf auf eine hohe Schleuderzahl. 1.400 Umdrehungen pro Minute oder mehr sind gut. Dann benötigt der Trockner im Anschluss nicht so viel Energie.
- Leeren Sie die Fusselsiebe am Trockner regelmäßig. Somit können Sie die Trockendauer verringern.
- Generell empfehlen wir: trocknen Sie ihre Wäsche wenn möglich auf der Leine.



Herd und Backofen

- Erhitzen Sie Wasser mit dem Wasserkocher und nicht auf dem Herd.
- Anstelle der Warmhaltefunktion der Kaffeemaschine kann man den Kaffee in eine Thermoskanne füllen.
- Setzen Sie den Deckel auf den Topf. Ohne Deckel verbrauchen Sie 40 % mehr Energie.
- Achten Sie darauf, dass der Topf genau auf die Herdplatte passt.
- Die Herdplatte und den Ofen können Sie 5 Minuten früher ausschalten. Das Gerät hat immer noch ausreichend Restwärme.
- Umluft verbraucht weniger Energie als Ober- und Unterhitze.
- Mikrowellen sind zwar schnell, aber ein echter Energiefresser. Größere Portionen daher lieber auf dem Herd erwärmen.



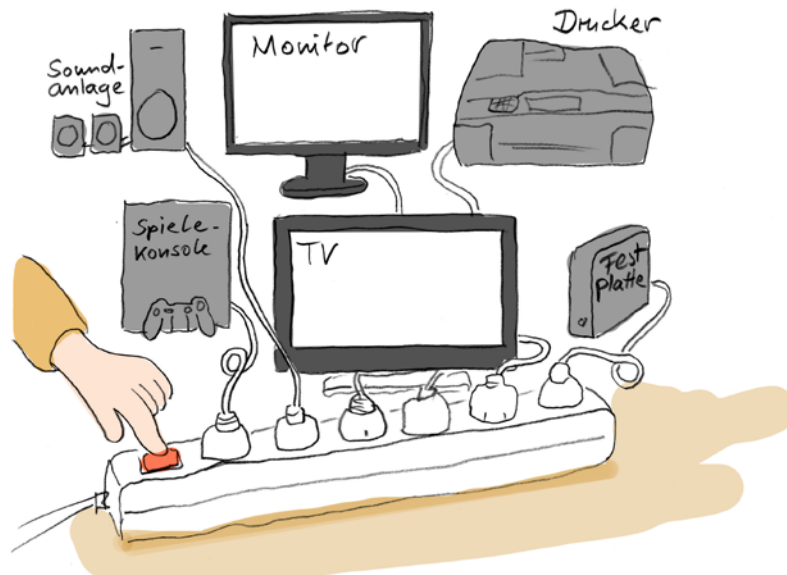
Multimedia

- Wussten Sie, dass Fernseher, Computer & Co. auch im Standby-Modus noch Strom verbrauchen? Bis zu 10 % des Stromverbrauchs macht das aus. Daher ziehen Sie besser den Stecker.
- Alternativ können Sie Ihre Geräte mit einer schaltbaren Steckerleiste anschließen. So ist mit einem Klick alles aus.
- Der Bildschirmschoner ist kein Energiesparprogramm. Aktivieren Sie daher besser den Energiesparmodus.
- Je größer der Fernseher ist, umso mehr Strom verbraucht er auch. Achten Sie daher bereits beim Kauf auf die Verbrauchswerte.



Unser Tipp:

Nutzen Sie bei Elektrogeräten – falls vorhanden – das Eco-Programm. Beim Backofen ist Umluft besser als Ober- und Unterhitze.



Richtig investieren: Strom sparen durch Technik.

Die Technik entwickelt sich ständig weiter. Nicht nur die Leistung wird immer besser, sondern zum Glück auch der Energieverbrauch. Dennoch sind die Unterschiede der aktuell am Markt erhältlichen Geräte immer noch riesig. Deshalb lohnt es sich, die Verbrauchswerte genau unter die Lupe zu nehmen.

Das ist mit dem EU-Energielabel ganz einfach. Die Einteilung erfolgt für alle technischen Geräte in die Klassen A (=beste Klasse) bis G (=schlechteste Klasse). Somit kann man ohne großen Aufwand und direkt im Laden die Geräte vergleichen.

Wer ganz genau wissen will, welche Folgekosten nach dem Kauf des Geräts auf ihn zukommen, kann sich den Stromverbrauch ganz leicht selber berechnen:

$$\begin{array}{l} \text{Leistungsaufnahme} \\ \times \text{ Nutzungsdauer in Std. / Jahr} \\ \times \text{ Strompreis pro Kilowattstunde} \\ \hline = \text{Stromkosten / Jahr} \end{array}$$

Ihnen fällt es schwer, zu entscheiden, wann sich eine Reparatur lohnt und wann es Zeit für einen Neukauf wird? Hier empfiehlt die Verbraucherzentrale:

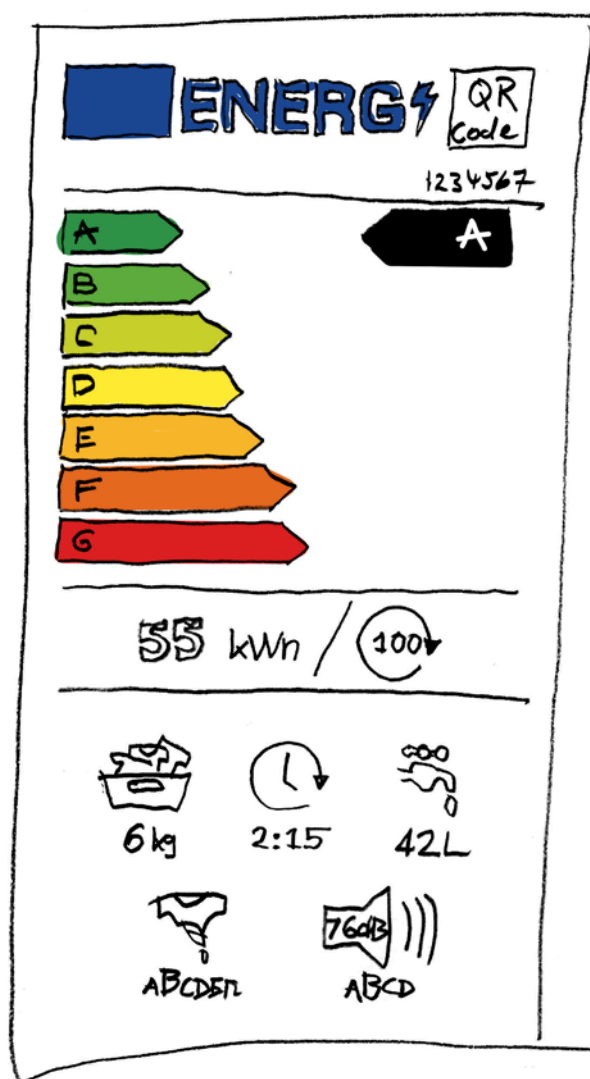
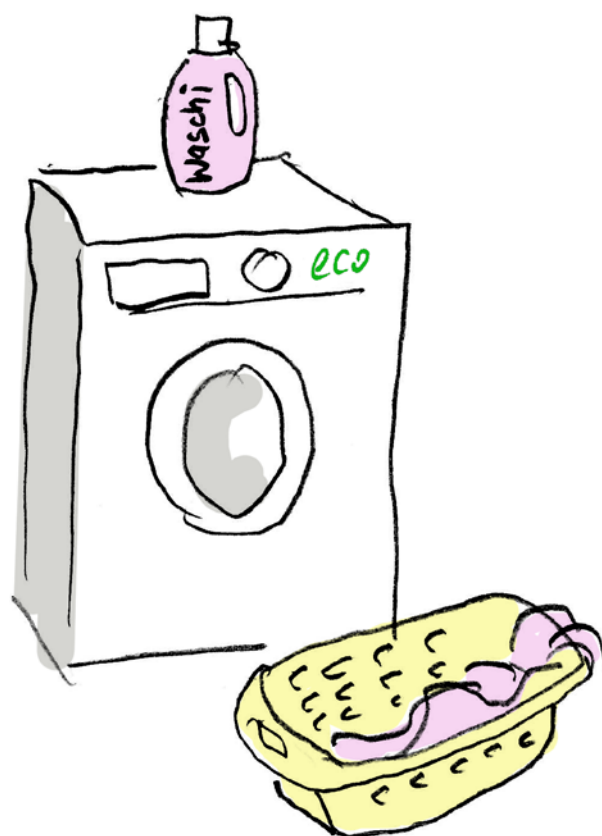
Liegen die Reparaturkosten bei einem ca. 5 Jahre alten Gerät unter 20 % des Neupreises, so gilt: Reparieren!

Sind sie höher als 30 % des Neupreises, so gilt: Ersetzen!



Unser Tipp:

Vergleichen Sie das Energielabel!
Dieses ist auf allen technischen
Geräten zu finden.



Zu guter Letzt

... freuen wir uns, wenn Sie ein paar Tipps zum Energiesparen für sich entdeckt haben. Sie sind auf einem guten Weg! Und für alle, denen das noch nicht genug ist: Die Liste der Energiesparmöglichkeiten ist endlos lang. Gute und sinnvolle Tipps erhalten Sie bei der Verbraucherzentrale:

www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Auch im Internet lohnt sich die Suche. Hier haben wir Ihnen ein paar nützliche Seiten herausgesucht:

www.energiewechsel.de

www.co2online.de

www.thueringerenergie.de

www.ganz-einfach-energiesparen.de



Wir bieten Geborgenheit

Wohnungsbaugenossenschaft Ilmenau/Thüringen e.G.

Krankenhausstraße 1b

98693 Ilmenau

Telefon: 03677 / 20520

Email: info@wbg-ilmenau.de

www.wbg-ilmenau.de

Unsere Geschäftszeiten:

Montag	von 7.30 bis 16.00 Uhr
Dienstag	von 7.30 bis 18.00 Uhr
Mittwoch	von 7.30 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 7.30 bis 18.00 Uhr
Freitag	von 7.30 bis 12.00 Uhr